

# Die Meckemer Nuß

Informationen des SPD-Ortsvereins Meckenheim

Nummer 36

Dezember 2000

Aus dem Gemeinderat

## Es tut sich wieder was im Dorf

### Platzgestaltung an der kath. Kirche

Wenn man durch Meckenheim geht, erkennt man, dass sich im Dorf endlich wieder was tut. Es hat über 5 Jahre gedauert, bis erkannt wurde, dass alte SPD-Initiativen durchaus ihre Berechtigung hatten. So nimmt die Gestaltung des Platzes vor der katholischen Kirche Gestalt an. Wir hatten von Beginn an klare Vorstellungen, wie dieser Platz zu einem lebendigen Mittelpunkt von Meckenheim werden soll. Dazu gehört ein Cafe/Bistro, was privatwirtschaftlich errichtet und betrieben wird. Über den Sinn oder Unsinn einer öffentlichen Toilettenanlage haben wir uns mit unserer Ablehnung klar geäußert. Wir werden mit großer Aufmerksamkeit verfolgen, wie dies organisatorisch ablaufen wird und mit welchen Kosten Bau und Betrieb der Toilettenanlage verbunden sind.

### Meckenheims Weiterentwicklung

Die alte Ziegelei ist inzwischen verschwunden. Was lange währt, scheint endlich gut zu werden. Man darf aber nicht stehen bleiben. Dieses Beispiel und

die Erfahrungen der Baugebiete „Auf der Höhe“ und „In der Ölkelter“ zeigen, dass 7-10 Jahre vergehen von der ersten Idee bis ein neues Baugebiet erschlossen werden kann. Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Gemeinde zu gewährleisten und für junge Familien aus Meckenheim auch zukünftig genügend Bauplätze zu erschwinglichen Preisen verfügbar zu haben, sollte man die Überlegungen zur Aufplanung des Gebietes zwischen der „Alten Ziegelei“ und der „Böhler Strasse“ spätestens nach dem abschließenden Beschluss über den fortgeschriebenen Flächennutzungsplan wieder aufgreifen. Erste Vorstellungen wurden bereits 1994 von dem damaligen SPD-Bürgermeister entwickelt. Je nach abschließend festgelegter Größe des Gebietes sollte man eine stückweise Erschließung und Bebauung vorsehen, um eine behutsame Entwicklung der Gemeinde zu gewährleisten. Hierfür benötigt man aber ein Gesamtkonzept. Darüber hinaus ergäbe sich die diskussionswürdige Möglichkeit, einen gemeindeeigenen Mehrzwecksaal in diese Planung an der Böhler Strasse zu integrieren,

wo mit Feuerwehr, Flakhalle und Jugendtreff sich schon einige öffentliche Gebäude befinden bzw. errichtet werden. Die Initiative der Gemeinde, einen Jugendtreff und eine Skater-Anlage zu errichten, unterstützen wir voll. Sicherlich sind wir dafür, die Jugend auf unsere Vereine aufmerksam zu machen, nur hat leider nicht jeder Jugendliche das Interesse, einem der bestehenden Vereine beizutreten. Von daher müssen wir etwas für die Jugend bieten. Dabei soll der Jugendtreff gemeinsam mit der Jugend geplant und deren Wünsche sowie Vorschläge miteinbezogen werden.

### Energieversorgung

Eine sichere und kostengünstige Stromversorgung liegt uns allen am Herzen. Die zunehmende Liberalisierung verlangt eine flexible und kostengünstige Beschaffung von Strom sowie einen kostengünstigen Betrieb unseres E-Werkes. Für dessen Erhalt in Gemeindebesitz gibt es eine breite Mehrheit in Meckenheim.

**Auch aus der Opposition heraus, werden wir von der SPD kritisch und fordernd unseren Beitrag zur Weiterentwicklung der Gemeinde leisten.**

Dr. W. Schwab

*Frohe Weihnachten  
und ein gutes,  
friedliches Jahr 2001  
wünscht Ihnen*



*Ihre* **SPD** *Meckenheim*

### Dank an Oliver Kästel

Pia Fouquet übernimmt das Ratsmandat von Oliver Kästel, der aus beruflichen Gründen nicht mehr in der Meckenheimer Gemeindepolitik aktiv sein kann.

Oliver Kästel war lange Zeit aktives Mitglied im Rat, SPD Ortsvereinsvorsitzender bis März d.J. sowie unser Spitzenkandidat bei der letzten Bürgermeisterwahl.

Wir wünschen ihm viel Erfolg und danken ihm für die geleistete Arbeit.

## Neu im Gemeinderat

Heute möchte ich mich Ihnen als neues Ratsmitglied von der SPD in Meckenheim vorstellen:

Mein Name ist Pia Fouquet. Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder. Ich bin in Meckenheim geboren und hier auch wohnhaft. Mein Hobby Nr.1 heißt: ganzer Einsatz für den Karnevalverein in Meckenheim, die „Marlachfrösche“.

Ich bin Angestellte im Marketingbereich eines bekannten Unternehmens in der Region. Seit 1998 bin ich kommunalpolitisch aktiv. Den Weg ebnete mir Oliver Kästel, dem ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank aussprechen möchte. Er brachte mir großes Vertrauen entgegen und führte mich in die Arbeitsweisen der Kommunalpolitik von Meckenheim ein.

Zur Zeit bin ich in folgenden Ausschüssen aktiv tätig:

- Jugend, Sport,
- Kultur,
- Fremdenverkehr/Tourismus.
- Stellvertreterin im Bauausschuss.

Ein Ziel meiner politische Arbeit sehe ich wie folgt: Ich möchte mich insbesondere für die Jugend unserer Gemeinde einsetzen und deren Interessen vertreten. Ich



erinnere an meinen ersten Bericht in unserer Nuß-Ausgabe Nr. 34 vom Juni 1999 "Die Jugend ist unsere Zukunft"

### Nun ist es soweit:

in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen wird zur Zeit der Umbau in der ehemaligen Flackhalle für den Jugendtreff in Meckenheim vorgenommen. Der erste Schritt ist getan. Der nächste Schritt ist, das Freizeit- und Kulturangebot mit unserer Jugend abzustimmen, denn wir sollten bzw. müssen unseren Jugendlichen die Gestaltungsmöglichkeit und Mitbestimmung bei ihrer Einrichtung übertragen. Nur so können wir erreichen, dass die Jugend uns ihr Vertrauen schenkt und wir dieser auch verdienen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen meinen Wählern bedanken. Mit einem solchen Ergebnis hatte ich nicht gerechnet und war sehr überrascht. Ich wünsche mir für die Zukunft weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit allen Verantwortlichen in unserer Gemeinde, die sich für die Interessen der Meckenheimer Bürger und Bürgerinnen einsetzen und stark machen.

Pia Fouquet



## SPD für sichere Verkehrswege

**Sichere Verkehrswege und Verkehrsberuhigung waren schon immer ein zentrales Anliegen der SPD-Politik in Meckenheim. Mit Initiativen im Gemeinderat sowie einem Brief an den Landrat des Kreises Bad Dürkheim, fordern wir einen Radweg sowie fahrbahnverbessernde Maßnahmen an der gefährlichen und heute stärker befahrenen K 10 zwischen Ruppertsberg und Meckenheim.**

Die Gründe hierfür sind bekannt. Insbesondere ist hervorzuheben, dass durch die Fertigstellung der neuen B 271 und der damit verbundenen Abfahrt „Meckenheim/Ruppertsberg“ auf die K 10 das Verkehrsvolumen deutlich zugenommen hat. Darüber hinaus findet ein wachsender Schülerverkehr auf dieser Straße statt, da zunehmend Ruppertsberger Schüler weiterführende Schulen in Hassloch besuchen. Während des Frühjahres und des Sommers gibt es durchaus Schüler-Fahrradverkehr auf

dieser schmalen und für Radfahrer gefährlichen Straße. Der Rand der vorhandenen Fahrbahndecke ragt mitunter bis zu 10 cm über den tieferliegenden Seitenstreifen. Wehe dem Radfahrer, der auf den äußeren Rand der Straße ausweichen muss.

Die Brisanz dieser Problematik liegt schon über 20 Jahre zurück; damals vertröstete man die betroffene Bevölkerung auf die Zeit nach der Fertigstellung der neuen B271. Die neue B271 ist jetzt da und die Lösung des Problems wird weiter vertagt. Das weitere Vertrösten ist nicht akzeptabel. In der Beantwortung unseres Schreibens wurde mitgeteilt, dass ein Planungsauftrag im Juni 2000 an das Strassen- und Verkehrsamt in Speyer von Seiten der Kreisverwaltung ergangen ist. Der Planungsauftrag soll die Darstellung der Linienführung und eine Kostenübersicht enthalten. Die Umsetzung der Maßnahme ist von der Bereitstellung der entsprechenden Landeszuweisungen abhängig. Sobald dies geschehen ist, wird der Kreis seinen eigenen Beitrag zu dieser Maßnahme sicherlich schnell leisten.

Wir hoffen, dass die Planung und die anschließende Umsetzung so schnell wie möglich erfolgen. Dennoch wird sicherlich einige Zeit vergehen, so dass man vorab schon eine Reihe verkehrssichernde Maßnahmen, wie z.B. ein Tempolimit auf 70 Km/h, durchführen sollte.

In diesem Zusammenhang ist der Anschluss der alten B38 an die neue B271

wieder ein Thema. Dieses Thema wurde in der Gemeinde Meckenheim lang und intensiv diskutiert. Alle politischen Fraktionen waren sich einig, dass der damals geplante Anschluss für Meckenheim nicht akzeptabel ist. Neben ökologischen Gründen wurde besonders der Verlust von wertvollem Weinbaugebiet bei einem Anschluss beklagt. Insgesamt gab es damals eine breite Mehrheit gegen diesen Anschluss.

Bezüglich eines neuen Anschlusses an die B271 sind die obengenannten Argumente unverändert gültig. Aus der Sicht Meckenheims (und als Steuerzahler) muss man sich fragen, ob eine weitere Anbindung notwendig ist. Durch die vorhandenen Anbindungen, die sicherlich noch verbessert werden müssen (s. oben), können alle wichtigen Fernverkehrsstraßen direkt erreicht werden. Darüber hinaus kann man davon ausgehen, dass sich die Verkehrsströme prinzipiell durch die neue B271 und weitere Planungen und Maßnahmen in ihrem Einzugsbereich verändert haben und weiter verändern werden. Von daher müssen für einen weiteren Anschluss und der damit verbundenen weiteren Versiegelung der Landschaft schon sehr gute und überzeugende Argumente sprechen.

**Wir, die SPD in Meckenheim, bleiben am Ball und werden alle Chancen, die Verkehrssicherheit weiter zu erhöhen, konsequent nutzen.**

Dr. W. Schwab



# SPD-Reinigungsaktion

## Fahrradweg Meckenheim – Haßloch wieder sauber

„Wir wollen etwas für die Gemeinschaft tun. Unserer Aktion soll dokumentieren, dass in der SPD engagierte Kommunalpolitiker für die Bürgerinnen und Bürger Meckenheims auch mal den „Dreck wegräumen“. Mit diesen Worten fasste der SPD-Vorstand das Ziel der Aktion zusammen.

Im Rahmen einer Herbstaktion sammelten Mitglieder des SPD-Ortsvereins Meckenheim entlang des Radweges von Meckenheim

nach Haßloch über 15 Müllsäcke voll Unrat. Sechs „Müllfrauen“ und „Müllmänner“ brachen am Samstag, dem 4.11.2000 zu einer Reinigungsaktion auf. Ausgestattet mit

Schutzhandschuhen und Eimern, sammelten sie den z. T. achtlos weggeworfenen Müll. Eingesammelte Getränkedosen und Flaschen füllten allein 5 Müllsäcke; aber auch Styroporreste, zersplitterte Plastikkisten, Kleidungsstücke, Plastiktüten, alte Säcke machten neben Zigaretenschachteln, Zeitungen, Drahtresten, Eisenstangen und sonstigem Unrat einen Großteil des Sammelgutes der restlichen 10 Müllsäcke aus.

Größter „Einzelfund“ war ein ca. 0,5 qm großes Holzbrett. Noch auf Meckenhei-

mer Gemarkung, direkt vor der Autobahnuntertunnelung im Gebüsch, fanden die freiwilligen Müllsammler eine Injektionsspritze. Über eine mögliche Benutzung zum Drogenkonsum kann nur spekuliert werden. Aus einem Rettungsfahrzeug wird sie mit großer Sicherheit wohl nicht in die Büsche geworfen worden sein.

Mit Sicherheit fragen sich nicht nur die „Müllsammler“, was für ein Typus Mensch



hinter dem achtlosen Wegwerfen von Gegenständen in die Natur steht. Sollte nicht davon ausgegangen werden, dass

zumindest Radfahrer, die aktiv auf die Benutzung des nicht gerade umweltfreundlichen Autos verzichten, mit zu den Schützern und Bewahrern unserer Umwelt zu zählen sind?

Mit ihrer freiwilligen Initiative will die Meckenheimer SPD einen kleinen Beitrag zu einer sauberen Umwelt leisten. Ein die Sammler begleitender Traktor mit Anhänger nahm den gesamten Unrat auf. Nach dreistündiger Arbeit bildete ein zünftiges Vesper am nun wieder sauberen Radweg den Abschluss der Aktion.

H. Schwartz

# SPD-Sommerfest

## Trotz Regen ein voller Erfolg

Petrus wollte das Organisationstalent der für das Sommerfest Verantwortlichen testen: die Tage vor dem Festtermin waren sehr mit kräftigen Schauern versetzt. Doch immer wieder brachten sonnige Tagesabschnitte das Thermometer auf Sommertemperaturen. Kurz entschlossen wurde das Fest verlagert: nicht auf dem Hemmerlesberg im Freien, sondern im Musikhof in der Sandgasse traf man sich zum traditionellen Spießbratenessen.

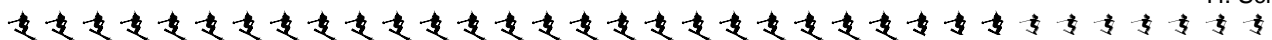
SPD-Ortsvereinsvorsitzender Heiner Schwartz konnte am 29. Juli 2000 weit über 150 Bürgerinnen und Bürger unseres Dorfes begrüßen. In seiner kurzen Ansprache dankte er den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, die auch in diesem Jahr dem Sommerfest zum Erfolg verhalfen.

Besonderer Dank sei an dieser Stelle auch den Verantwortlichen des Musikzuges des SV 05 und des Weingutes Härtel gesagt, für die es keine Frage war, dem wetterbedingten Wunsch nach einem „Dach“ für unser Grillfest zu entsprechen. Gelebte Hilfsbereitschaft unter den Vereinen und der ortsansässigen Weinwirtschaft!

In geselliger Runde genossen so die Anwesenden neben dem wieder vorzüglich schmeckenden Pfälzer Spießbraten auch die guten Meckenheimer Weine. Natürlich konnte sich in dieser Atmosphäre ein gutes Gesprächsklima aufbauen, das sowohl persönliche, als auch kommunalpolitische Themen umfasste. Der Erfolg des Festes läßt sich auch daran ablesen, dass bis in den frühen Morgen gefeiert wurde.

Auch ein pünktlich zu Festbeginn niedergehender äußerst kräftiger Regenguss konnte so weder die Stimmung noch das Wohlbefinden der Gäste beeinflussen.

H. Schwartz



## Familienausflug der SPD

24. September 2000:

Sonnenschein, gute Stimmung und eine perfekte Organisation boten die beste Voraussetzung zum Gelingen des SPD-Familienausfluges nach Michelstadt und Erbach im Odenwald. Eine zünftige Frühstückspause, von Odenwälder Freunden vorbereitet, vergrößerte die Freude an diesem geselligen Ereignis noch mehr. Der Michelstädter SPD-Vorsitzende überraschte uns mit einer offiziellen Begrüßung. Neben Elfenbeinmuseum und Altstadt wurde auch das Erbacher Schloss besichtigt. Jung und Alt erfreuten sich an diesem gelungenen Ausflug.

◀ vor dem Erbacher Schloss

# Der Flächennutzungsplan – aktueller Stand für die Gemeinde Meckenheim

Bei der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Verbandsgemeinde Deidesheim hat der Verbandsgemeinderat in der Sitzung am 22.4.99 dem Planentwurf zugestimmt und die Einholung der landesplanerischen Stellungnahme beschlossen.

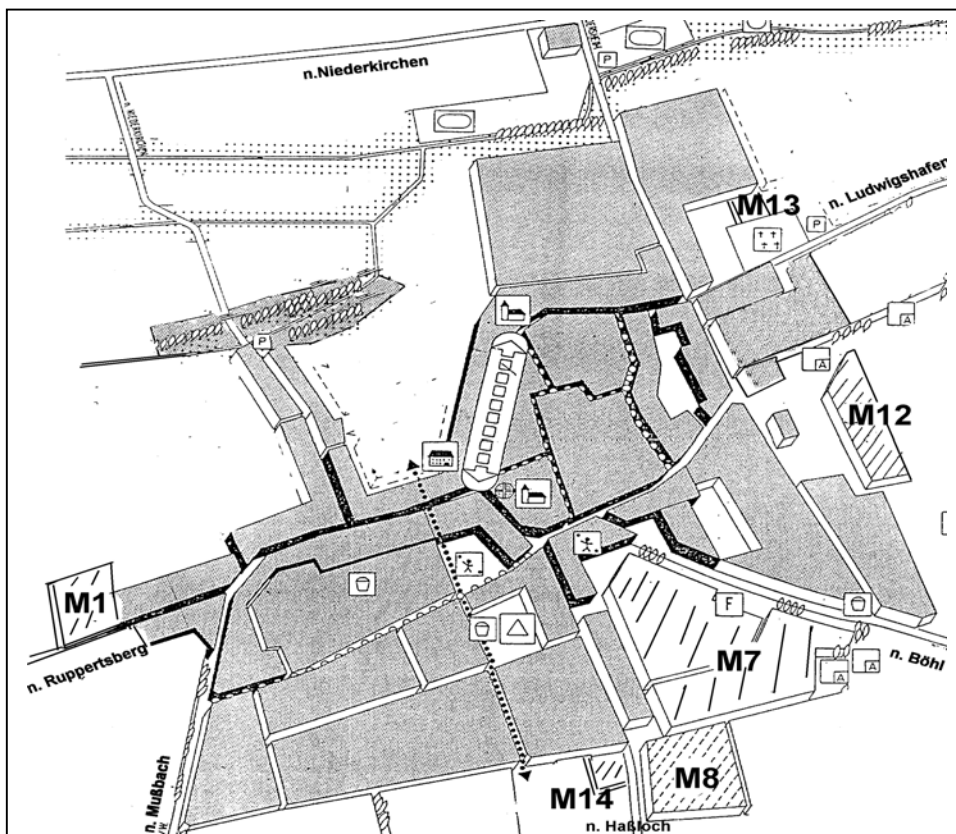
Diese wurde von der Kreisverwaltung Bad Dürkheim am 22.11.1999 getroffen. In der Verbandsgemeinde geht der FNP von einem zusätzlichen Wohnbauflächenbedarf von 22,1 ha aus. Mit Ausnahme der Gemeinde Deidesheim sollen alle VG-Gemeinden auf Eigenentwicklung beschränkt bleiben. Gemäß Regionalem Raumordnungsplan Rheinpfalz (RROP) handelt es sich bei Deidesheim um einen regional bedeutenden Wohnstandort, in dem zwar die Wohnfunktion gestärkt, jedoch zusätzliche Flächen behutsam ausgewiesen werden sollen. Bei den restlichen Gemeinden, also auch bei Meckenheim, sollen weitere geplante Wohnbauflächen reduziert werden. Dabei ist die größte Reduzierung Meckenheim zugedacht. Auf diese Art und Weise soll sichergestellt werden, den Standort Deidesheim entsprechend der Zielplanung zu stärken. Dies natürlich auf Kosten der Entwicklung Niederkirchens und besonders Meckenheims. Konkret sagt die landesplanerische Stellungnahme zu Meckenheim:

Keine Bedenken werden gegen folgende Flächenerhoben:

- M 8:** Alte Ziegelei
- M 13:** Bereich Friedhof/Rödersheimer Straße / Hauptstraße
- M 14:** Erweiterungsfläche „Auf der Höh“  
Bedenken werden vorgebracht gegen:
- M 12:** Gewerbliche Baufläche östlich des Großmarktes  
Diese Baufläche liegt laut FNP zwar noch im Vorrangbereich für die Landwirtschaft, doch will im Zuge der Fortschreibung des Regionalplanes der östliche Ortsrand durch Bauflächen abgerundet werden.  
Wer jedoch hier Gewerbeflächen ausweisen will, holt ein großes Verkehrsaufkommen mitten ins Dorf und sorgt dafür, dass Schwerverkehr über die innerdörflichen Straßen rollt, um die Verbindung zu Autobahn und B 271 neu herzustellen.
- M 1:** gewerbliche Baufläche westlich des Dorfes  
Wegen des Vorrangbereiches der Landwirtschaft und der angeblich bereits erkennbaren bandförmigen Siedlungsentwicklung am westlichen Dorfrand wird diese Gewerbefläche in der Stellungnahme verworfen.  
Der Gemeinderat hat demgegenüber am 15.5.2000 mit den Stimmen der SPD-Fraktion beschlossen, gerade an der Ausweisung dieser Gewerbeflächen unverändert festzuhalten. Wir wollen für unsere Gewerbe- und Wirtschaftsbetriebe sicherstellen,

dass in nicht allzu ferner Zukunft sich hier Möglichkeiten bieten, zu vernünftigen Bodenpreisen, Betriebsgebäude zu errichten. Ein Holzverarbeitungsbetrieb ist hier schon seit vielen Jahren ansässig. Zudem stellt die verkehrsmäßige Anbindung an die B 271 neu geradezu eine ideale Lage dar. Der Gemeinde liegen bereits Flächenanfragen für insgesamt rund 15 000 qm vor. Der Verbandsgemeinderat hat in seiner Sitzung am 9.11.2000 die Weichen dafür gestellt, eine Änderung des Raumordnungsplanes im Sinne Meckenheims einzuleiten.

- M 7:** Gemischte Baufläche im Süden (zwischen Haßlocher Straße und Böhler Straße)  
Auch hier will die SPD-Fraktion an der Ausweisung dieses Gebietes festhalten. Durch eine unveränderte Ausweisung als Mischgebiet soll die Möglichkeit offengehalten werden, auch nichtstörende Gewerbebetriebe, insbesondere aus dem Dienstleistungsbereich, anzusiedeln.  
Zudem wurde in der Zwischenzeit auf Beschluss des Gemeinderates vom Bundesvermögensamt die alte Flakhalle gekauft. Hier sind bereits die Arbeiten für einen Jugendtreff in vollem Gange. Der derzeit noch im Flächennutzungsplan als „Fläche für Gemeinbedarf – Feuerwehr“ ausgewiesene Bereich soll in die Fläche des Mischgebietes einbezogen werden.  
H. Schwartz



Termine:	
14. März 2001	Bürgergespräch 19 Uhr im Sängenheim
25 März 2001	Wahl: Landrätin / Landtag <b>SPD wählen</b>
01. Mai 2001	Radtour
25. Aug. 2001	Grillfest am Hämmerlesberg

**Impressum:**

**Herausgeber:**  
SPD-Ortsverein Meckenheim

**Verantwortlich:**  
Heiner Schwartz  
Heerstraße 49,  
67149 Meckenheim

**Redaktion:**  
Karl-Heinz Anders, Wolfgang Seiberth,  
Dr. Wilfried Schwab, Heiner Schwartz,

**Druck:**  
City Graphic Team Mutterstadt  
Tel. 06234 50703

**Auflage:** 1450